

Zielmatrix des Projektbüros 2013

Stand: 18.01.2013

Maßnahmefeld	Maßnahme	Beteiligte (Federführung hervor- gehoben)	Produkt- gruppe	(Teil-)Ziel 2012 - Text	Kennzahl / Indikator				Umsetzungsschritte / Projekte zur Zielerreichung	Stand der Zielerreichung absolut			Prognose Zielerreichung	Bemerkungen
					Name	Ist-Wert 31.12. 2012	Ausgangs- wert 1.1.2013	Ziel-Wert 31.12. 2013		I. Tertial 2013	II. Tertial 2013	III. Tertial 2013		

Handlungsfeld 2: Stärkung / Unterstützung von Familien bei der Betreuung

Maßnahmefeld 1 Quantitative, bedarfsgerechte Verbesserung der Kinderbetreuung	Maßnahme 10 Betriebsnahe Kindertagespflegeplätze	Projektbüro REGE 510	11 06 01	Schaffung von betriebsnahen Kindertagespflegeplätzen	Anzahl neuer betriebsnaher Tagespflegeplätze	0	0	25	Kooperationen Tagespflegepersonen und Betriebe/Großtagespflege in Betrieben: je in enger Kooperation Jugendamt / REGE					Gesamtkoordination Projektbüro
--	---	-----------------------------------	----------	---	---	---	---	----	--	--	--	--	--	-----------------------------------

Handlungsfeld 3: Stärkung / Unterstützung von Familien bei der Bewältigung des Alltags

Maßnahmefeld 5 Kooperation von Jugendhilfe und Schule	Maßnahme 1 Schulsozialarbeit	Projektbüro 510	11 06 01	Klärung des weiteren Einsatzes von Schulsozialarbeit an verschiedenen Schulformen	Anzahl der Schulen mit Schulsozialarbeit	31	31		Abstimmung der Verwendung der noch zur Verfügung stehenden Mittel					weitere Behandlung und Entscheidung im Lenkungskreis KeKiZ / Gesamtkoordination Projektbüro
	Maßnahme 3a Umsetzung Modell KiGS	Projektbüro 510	11 06 01	Aufnahme der Betreuung der KiTa-Kinder in den Räumen der Grundschulen	Anzahl Projekte	0	0	2	Gewinnung der Eltern für das KiGS- Projekt / Koordinierung der Umsetzung des Gesamtprojektes durch Projektbüro					Umsetzung abhängig von Verhandlungsergebnissen mit dem Landesministerium / Koordination Projektbüro
Maßnahmefeld 6 Opferschutz	Maßnahme 1 Aufbau eines Netzwerks zur Senkung der Gewalttaten gegen jungen Männer und zur Entwicklung von Angeboten für Geschädigte	Projektbüro 510		Entwicklung von Unterstützungsangeboten für Betroffene	Vorliegen eines Konzeptes	0	0	1	- Erhebung der Zahl der Betroffenen - Ausweisung der Tatorte - Entwicklung geeigneter Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheitslage - Entwicklung eines geeigneten Angebots zur Bewältigung von Gewalterfahrungen					

Maßnahmefeld	Maßnahme	Beteiligte (Federführung hervor- gehoben)	Produkt- gruppe	(Teil-)Ziel 2012 - Text	Kennzahl / Indikator				Umsetzungsschritte / Projekte zur Zielerreichung	Stand der Zielerreichung absolut			Prognose Zielerreichung	Bemerkungen
					Name	Ist-Wert 31.12. 2012	Ausgangs- wert 1.1.2013	Ziel-Wert 31.12. 2013		I. Tertial 2013	II. Tertial 2013	III. Tertial 2013		

Handlungsfeld 4: Förderung / Stärkung der Lebensqualität von Familien

Maßnahmefeld 1 Familienfreundliche Angebote	Maßnahme 3 Entwicklung eines Gesamtkonzepts "Legales Graffiti"	Projektbüro 510		- Entwicklung eines legalen Angebotes für Graffiti-sprayer - Reduzierung illegaler Aktivitäten - Unterstützung einer relevanten Jugendkultur - Geplante Verknüpfung mit Angeboten der Jugendberufshilfe (REGE)	Vorliegen eines Konzeptes	0	0	1	- Ausbau des Angebots legaler Flächen - Entwicklung eines entsprechenden Netzwerks					
	Maßnahme 4 Gesamtkonzeptes zur Minimierung des Alkoholkonsums bei Kindern und Jugendlichen			- Minimierung des Alkoholkonsums bei Kindern und Jugendlichen - Verhaltensänderungen bei Erwachsenen als Vorbildfaktoren	Zahl der komatös eingelieferten Kinder und Jugendlichen				- Stadtfeste / Sportwettbewerb o Alkoholfreie Drinks attraktiv bewerben o Attraktive Preisgestaltung o Mehr Werbung für alkoholfreie Getränke o Wettbewerbe usw. o Finanzielle Anreize durch die Kommune o Einhaltung des Jugendschutzes					
					Beteiligung der örtlichen Gastronomie an Aktionen	4	4	20	- Thematisierung der Problematik vom Primärbereich an in allen gesellschaftlichen Bereichen - Skandalisieren / Beschämen des Erwachsenen-verhaltens					

Maßnahmefeld	Maßnahme	Beteiligte (Federführung hervorgehoben)	Produkt- gruppe	(Teil-)Ziel 2012 - Text	Kennzahl / Indikator				Umsetzungsschritte / Projekte zur Zielerreichung	Stand der Zielerreichung absolut			Prognose Zielerreichung	Bemerkungen
					Name	Ist-Wert 31.12. 2012	Ausgangs- wert 1.1.2013	Ziel-Wert 31.12. 2013		I. Tertial 2013	II. Tertial 2013	III. Tertial 2013		

Handlungsfeld 8: Behindertenfreundliches Bielefeld -Eingliederungshilfe – Entwicklung wohnortnaher Hilfen

Maßnahmefeld: III.2 Freizeit und Weiterbildung	Maßnahme 1: Gegenseitige Öffnung der Angebote freier Träger für tagesstrukturierende Maßnahmen		11.05.03	Trägerübergreifende Vernetzung der Freizeit- und Kontaktangebote für Menschen mit geistiger Behinderung in Brackwede mit Öffnung für die Nachbarschaft (Inklusion) von fünf Leistungsanbietern der Eingliederungshilfe	Anzahl der trägerübergreifenden Freizeitangebote	0	0	10	1. Vernetzung der Leistungsanbieter in einem Arbeitskreis 2. Erarbeitung von zwischen die Trägern abgestimmten Freizeitmaßnahmen, die von allen Menschen mit geistiger Behinderung im Stadtteil Brackwede genutzt werden können 3. Herausgabe einer Broschüre der trägerübergreifenden Freizeitangebote 4. ggf. Erarbeitung eines trägerübergreifenden Abrechnungsverfahrens 5. Öffnung der Angebote für Nachbarn im Quartier (Inklusion)					
	Maßnahme 2: Vernetzung der Unterstützungsangebote für ausgewählte Zielgruppen im Sozialraum		11.05.03	Koordination der bestehenden sozialen Angebote im Quartier insbesondere für Menschen mit Behinderung bzw. Seniorinnen und Senioren (Abstimmung der Angebote aus dem Rahmenkonzept Seniorenarbeit mit den Angeboten der Treffpunkte der Behindertenhilfe, Psychiatrie und Suchthilfe)	Bericht zur Bestandserhebung und zu den Schnittstellen	0	0	1	1. Sozialraumbezogene Bestandserhebung der Angebote freie Träger und sonstiger Leistungserbringer (im Hinblick auf inhaltliche Ausrichtung und Zielgruppen) 2. Ermittlung der Schnittstellen 3. Erarbeitung von Lösungsvorschlägen (Kooperationen, Konzentration von Angeboten, Abbau von Doppelstrukturen)					Das Projekt integriert auch das Handlungsfeld aus dem Konzept Seniorenfreundliches Bielefeld: I. Förderung eines aktiven und engagierten Alters I.2 Förderung gemeinwesenorientierter Seniorenarbeit In 2014 wird der 3. Maßnahmeschritt umgesetzt.
	Maßnahme 3: Erstellung eines Bielefelder Inklusionsplans	Projektbüro 510	11.05.03	Sicherstellung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für Menschen mit Behinderungen	Erarbeitung eines Konzeptes	0	0	1	Kzepterstellung, Organisation von Beteiligungsprozessen					

Handlungsfeld 6: Behindertenfreundliches Bielefeld - Lebensphasenorientierte Hilfen für Menschen mit Behinderung

Maßnahmefeld: I.5. Alterungsprozesse in der Behindertenhilfe I.5.1 Älter werdende Menschen mit Behinderung	Maßnahme 3: Späte Inklusion (Teil 1)		11.05.03	Erstellung eines Konzeptes zur Sicherstellung der Bedarfsdeckung an tagesstrukturierenden Maßnahmen für Menschen mit Behinderung, die aus der Beschäftigung in einer WfbM wegen Rente ausscheiden bzw. im Alter über 65 Jahre	Vorliegen eines Konzeptes	0	0	1	1. Bedarfsermittlung Durchführung einer Umfrage bei Menschen mit Behinderung in einer WfbM, die in absehbarer Zeit die WfbM wegen Rente verlassen 2. Bestandserhebung Zusammenstellung der Angebote freie Träger und sonstiger Leistungserbringer, die von Menschen mit Behinderung nach Verlassen der WfbM insbesondere im Quartier zur Tagesstruktur genutzt werden können. 3. Entwicklung eines Konzeptes zur Sicherstellung der Bedarfsdeckung an tagesstrukturierenden Maßnahmen für Menschen mit Behinderung nach Abgleich der Bedarfe mit den Angeboten					Die endgültige Zielerreichung ist voraussichtlich erst in 2014 möglich.
--	--	--	----------	---	---------------------------	---	---	---	---	--	--	--	--	---

Maßnahmefeld	Maßnahme	Beteiligte (Federführung hervorgehoben)	Produkt- gruppe	(Teil-)Ziel 2012 - Text	Kennzahl / Indikator				Umsetzungsschritte / Projekte zur Zielerreichung	Stand der Zielerreichung absolut			Prognose Zielerreichung	Bemerkungen
					Name	Ist-Wert 31.12. 2012	Ausgangs- wert 1.1.2013	Ziel-Wert 31.12. 2013		I. Tertial 2013	II. Tertial 2013	III. Tertial 2013		

Handlungsfeld 4: Seniorenfreundliches Bielefeld - Schutz und Sicherheit im Alter

Maßnahmefeld: III.7 Förderung eines demenzfreundlichen Klimas	Maßnahme 4: Netzwerk Demenz		11.05.03	Vernetzung der bestehenden Initiativen und Angebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen Entwicklung von öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen zur Förderung eines demenzfreundlichen Klimas	Anzahl der Treffen des Netzwerkes	0	0	2	1. Erarbeitung einer Gremienstruktur und einer gemeinsamen Zielsetzung 2. Erarbeitung Maßnahmen					Maßnahmen werden ausgehend von dem Netzwerk in 2014 erarbeitet
	Maßnahme 5: Schule und Demenz			11.05.03	1. Förderung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Altenhilfe 2. Entwicklung von Maßnahmen zur Sensibilisierung von Schülerinnen und Schülern für das Thema Demenz 3. Entwicklung von ehrenamtlichen Aufgabenfeldern für Schülerinnen und Schülern	Kontaktaufnahme Schulen	0	0	6	1. Zusammenstellung der bestehenden Unterrichtsmaterialien 2. Kontaktaufnahme zu ausgewählten Schulen				
				Kontaktaufnahme mit Altenpflegeschulen		0	0	6	3. Kontaktaufnahme zu Altenpflegeeinrichtungen 4. Entwicklung von Maßnahmen zur Kooperation Schule - Altenpflege					
Maßnahmefeld: III.9 Förderung und Entwicklung kultursensibler Pflege- und Versorgungskon- zepte	Maßnahme 6: Migration und Pflege		11.05.03	1. Erfassung der bestehenden Ansätze zur Unterstützung Pflegebedürftiger 2. Entwicklung von Maßnahmen zur Unterstützung von Familien	Expertengespräche	0	0	8	Bestandserhebung bestehender Maßnahmen, Experteninterviews					Die Entwicklung von Maßnahmen wird in 2014 umgesetzt
Maßnahmefeld: Förderung gemeinwesen- orientierter Seniorenarbeit: Offene Seniorenarbeit	Maßnahme 6: Umsetzung des Rahmenkonzeptes	Projektbüro 500	11.05.03	Weiterentwicklung des Rahmenkonzeptes (Federführung)	Vorliegen eins Konzeptes	0	0	1	(1) Erstellung eines Konzeptes in Abstimmung mit den Trägern und dem Vorstand des Seniorenrates (2) Vorstellung im Seniorenrat und im SGA (3) Implementierung im dialogischen Verfahren in 2014					Auftrag SGA
				Durchführung des dialogischen Verfahrens (Federführung)	Anzahl sozialraumorientierte Zielabsprachen	12	0	25	(1) Einzelgespräche mit den Trägern zur Identifizierung der Bedarfe und Angebote im Sozialraum mit Festlegung von Zielen (2) Zielvereinbarung dokumentieren (3) Zielumsetzung überwachen (4) Workshop durchführen zur Gesamtsteuerung des Umsetzung des Rahmenk					Sozialraumorientierte Zielabsprachen zum Abbau von Defiziten und Schwächen. Das Tagesgeschäft wird nicht über Zielabsprachen gesteuert.

Maßnahmefeld	Maßnahme	Beteiligte (Federführung hervor- gehoben)	Produkt- gruppe	(Teil-)Ziel 2012 - Text	Kennzahl / Indikator			Umsetzungsschritte / Projekte zur Zielerreichung	Stand der Zielerreichung absolut			Prognose Zielerreichung	Bemerkungen
					Name	Ist-Wert 31.12. 2012	Ausgangs- wert 1.1.2013		Ziel-Wert 31.12. 2013	I. Tertial 2013	II. Tertial 2013		

Handlungsfeld: Quartiersentwicklung

Quartiers- entwicklung	Fortsetzung des Prozesses "Quartiersentwicklung" - östliche Innenstadt			Steigerung der benachteiligungsmildemd und/oder benachteiligungskompensiere nd Funktion/Wirkung des Quartiers (Qualität, Quantität)	Status: 3 = erledigt/läuft, 2 = begonnen, aber noch nicht erledigt, 1= nocht nicht begonnen	2		3	Analyse des Raumes, des Quartiers, Bewohnerbeteiligung zur Verifizierung der von den Akteuren genannten Bedarfe, Abgleich Bedarfslage Bewohnerschaft und vorhandene soziale Infrastruktur, Definition von spezifischen raumbezogenen Zielen						
	Vernetzung der Akteure, Aktivitäten im Quartier					2 - östliche Innenstadt		3							
	Vor Ort sein der Schuldnerberatung im Service-Büro GAGFAH/Sieker					Status: 3 = erledigt, 2 = begonnen, aber noch nicht erledigt, 1= nocht nicht begonnen	1			3					Projekt beginnt am 01.01.2013 und wird finanziert über das Sozialamt.
	Hip Hop SKF - Sieker				Etablierung eines Freizeitangebotes	Anzahl Videoworkshops		0	2						
						AnzahlKonzerte		0	2						
						open Mic		0	12						
						Anzahl Instrumentalworkshops		0	4						
						Anzahl spezielle Schreibwerkstätten		0	2						
	Gemeinschaft durch Gemeinsamkeiten - Integration durch Sport / Sieker				Etablierung eines Sportangebotes, Verbesserung des Zusammenlebens von Kindern/Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund	Anzahl der Kooperationspartner aus dem Stadtteil	0	0	4						
						Innovative Ferienaktionen	0	0	1						
Etablierung von Bewohnerräten					Status: 3 = erledigt/läuft, 2 = begonnen, aber noch nicht erledigt, 1= nocht nicht begonnen	2 - Ostmannur mviertel		3							
					1 - östliche Innenstadt		2								
Verfügungsfonds - Ostmannurmviertel					Status: 3 = erledigt/läuft, 2 = begonnen, aber noch nicht erledigt, 1= nocht nicht begonnen	1		3							

¹ Legende der Produktgruppen:

- 11 05 01 Grundsicherung für Arbeit
- 11 05 02 Sicherung des Lebensunterhalts
- 11 05 03 Besondere soziale Leistungen
- 11 06 01 Förderung von Kindern/Prävention
- 11 06 02 Förderung von Familien
- 11 06 03 Unterstützung in rechtlichen Verfahren